



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Nachtragshaushaltsplan 2025;

**hier: Zukunft gemeinsam gestalten: Regionale Transformationsnetzwerke für
Bayerns Wirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 685 65)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 (Allgemeine Wirtschaftsförderung) wird der Ansatz im Tit. 685 65 (Zuschüsse an die Bayern Innovativ GmbH und Finanzierung der Ausgaben der Bayerischen Forschungsstiftung im Rahmen der Umsetzung des Konzepts „Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur“) von 11.550,0 Tsd. Euro um 10.000,0 Tsd. Euro auf 21.550,0 Tsd. Euro erhöht.

Darüber hinaus wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 15.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Begründung:

Der digitale und klimaneutrale Strukturwandel der bayerischen Wirtschaft soll endlich entschieden und umfassend vorangebracht und alle relevanten Akteure angemessen eingebunden werden. Das beinhaltet insbesondere auch die Berücksichtigung der Belange der Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Freistaat.

Um die Transformationsherausforderungen gemeinsam zu bewältigen und Synergien zu nutzen, braucht es einen regelmäßigen und koordinierten Austausch zwischen regional betroffenen Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräten, der Wissenschaft und lokalen politischen Entscheidungsträgern. Regionale Transformationsnetzwerke beispielweise auf Bezirksebene oder noch zielgenauer in allen 18 Planungsregionen können dabei als wichtige Plattformen dienen, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region gerecht zu werden und passgenaue Unterstützungsangebote für Unternehmen und Kommunen zu entwickeln. Hierbei ist es unabdingbar, dass auch die Arbeitnehmervertretungen in alle Entscheidungsfindungen zur Mittelverwendung eingebunden werden.

Die Bayern Innovativ GmbH verfügt durch ihre langjährige Erfahrung in der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie ihr etabliertes Cluster- und Netzwerkmanagement über ideale Voraussetzungen, um diese Netzwerke als federführender Koordinator erfolgreich aufzubauen und zu betreuen. Mit ihrer ausgewiesenen Expertise im Technologie- und Innovationsmanagement sowie ihrer neutralen Position als staatliche Gesellschaft kann die Bayern Innovativ GmbH die verschiedenen Interessengruppen

zielführend zusammenbringen sowie die Beratung und den Wissenstransfer von bzw. zwischen den Akteuren optimal unterstützen. Zusätzliche Mittel würden es der Bayern Innovativ GmbH ermöglichen, ihre bewährten Strukturen und Kompetenzen für den Aufbau dieser dringend benötigten regionalen Transformationsnetzwerke zu nutzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des bayerischen Wirtschaftsstandorts und zur Sicherung von Arbeitsplätzen zu leisten.